



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Interdisziplinäres Institut für Umweltökonomie

WORKSHOP

Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Forschung:

**Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen
der Integration von Ökologie und Ökonomie**

Heidelberg, 17.-18. Februar 2005

Motivation und Thema:

Gegenstand des Workshops sind die wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Ökologie und Ökonomie. (i) Zum einen soll nach den allgemeinen wissenschaftstheoretischen Grundlagen interdisziplinärer Zusammenarbeit gefragt werden. Dabei geht es um die Art und Weise der Integration verschiedener Fachdisziplinen, die geprägt sind durch unterschiedliche Theoriegebäude, Methoden, Begrifflichkeiten, Wissenschaftsauffassungen und Wissenschaftstraditionen. In dieser Hinsicht stellt sich die Frage nach generellen Aussagen zu Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen interdisziplinärer Forschung. (ii) Zum anderen soll diese Frage am konkreten Beispiel der Integration von Ökonomie und Ökologie diskutiert werden. Die Integration dieser beiden Disziplinen ist von besonderer Bedeutung für die umfassende Untersuchung von Umweltproblemen und zugleich von exemplarischer Relevanz für eine allgemeine Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Forschung. Als sozial- bzw. naturwissenschaftliche Disziplin entspringen beide verschiedenen Wissenschaftstraditionen, haben ein unterschiedliches Wissenschaftsverständnis, und basieren auf unterschiedlichen Grundannahmen und -begriffen. Insbesondere verfügen sie jeweils über ein spezifisches Verständnis von der Natur und vom Menschen. Während eine Wissenschaftstheorie jeder einzelnen Disziplin existiert, gibt es kaum wissenschaftstheoretische Überlegungen zu einer Integration beider Disziplinen. Dem tatsächlich stattfindenden Versuch einer solchen Integration in der Ökologischen Ökonomie fehlt somit die Basis der wissenschaftstheoretischen Reflexion. Der Workshop möchte hier einen Beitrag leisten, indem er die wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Ökologie und Ökonomie untersucht.

Leitfragen:

- Brauchen wir interdisziplinäre Wissenschaft? Wenn ja, wofür?
- Was bedeutet „interdisziplinär“? Welche Formen und Differenzierungen von Interdisziplinarität gibt es?
- Was unterscheidet interdisziplinäre von disziplinärer Wissenschaft?
- Worin unterscheiden sich Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaften? Welche Probleme gibt es bei der Integration von Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaften?
- Ist eine interdisziplinäre Forschungsrichtung wie z.B. Ökologische Ökonomik lediglich eine neue Disziplin, oder weist sie grundsätzlich andere Merkmale auf als eine Wissenschaftsdisziplin?
- Wie „funktioniert“ interdisziplinäre Wissenschaft? Welche Rolle spielen Konzepte, Modelle, Fallbeispiele für einzelne Wissenschaftsdisziplinen und für interdisziplinäre Wissenschaft?
- An welchen Merkmalen und Indikatoren erkennt man „gute“ interdisziplinäre Wissenschaft?
- Auf welche Schwierigkeiten stößt eine Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Wissenschaft?
- Inwieweit ist eine universelle Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Forschung möglich? Inwieweit ist sie spezifisch, d.h. bedingt durch die konkreten Fachdisziplinen und Forschungsperspektiven, die integriert werden?

Redner:

PD Dr. Philipp W. Balsiger, Interdisziplinäres Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte, Universität Erlangen-Nürnberg

PD Dr. Heidrun Hesse, Philosophisches Seminar, Universität Tübingen

Prof. Dr. Peter McLaughlin, Philosophisches Seminar, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Harald Mieg, Institut für Mensch-Umwelt-Systeme, ETH Zürich, und Geographisches Institut, Humboldt-Universität zu Berlin

PD Dr. Thomas Petersen, Philosophisches Seminar, Universität Heidelberg

Dr. Thomas Potthast, Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen

Dr. Johannes Schiller, Department Ökonomie, UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig

Prof. Dr. Joachim Weimann, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik, Otto von Guericke Universität Magdeburg

Termin und Ort:

Termin: Donnerstag, 17.02.2005 (9.00 Uhr) – Freitag, 18.02.2005 (13.30 Uhr)

Tagungsort: Interdisziplinäres Institut für Umweltökonomie, Heidelberg

Kontakt:

Dr. Stefan Baumgärtner und Dr. Christian Becker

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Interdisziplinäres Institut für Umweltökonomie
Bergheimer Str. 20, D-69115 Heidelberg

Tel.: 06221/54-8012 (Baumgärtner), -8014 (Becker), Fax: 06221/54-8020

Email: baumgaertner@uni-hd.de, cbecker@uni-hd.de

www.eco.uni-heidelberg.de

WORKSHOP

**Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Forschung:
Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Ökologie und Ökonomie**

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 17.–18. Februar 2005

Uhrzeit	Donnerstag, 17.02.2005	Uhrzeit	Freitag, 18.02.2005
09:00 – 09:45	<p>Begrüßung</p> <p>Prof. Dr. J. Eichberger, Direktor AWI</p> <p>Einführung in das Thema des Workshops</p> <p>Dr. S. Baumgärtner und Dr. C. Becker</p>	09:00 – 11:15	<p>Zur Integration von Ökologie und Ökonomik</p> <p>Dr. Martin Drechsler/ Dr. Frank Wätzold: <i>Reflexionen zur ökologisch-ökonomischen Modellierung: Unterschiede in den Modellieransätzen von Ökologen und Ökonomen</i></p> <p>PD Dr. Heidrun Hesse: <i>Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Integration natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung in philosophischer Perspektive</i></p>
09:45 – 12:00	<p>Allgemeine wissenschaftsphilosophische Aspekte</p> <p>PD Dr. Thomas Petersen: <i>Wissenschaft, Phronesis und Interdisziplinarität</i></p> <p>Prof. Dr. Peter McLaughlin: <i>Einige ketzerische Gedanken wider die Interdisziplinarität</i></p>	11:30 – 13:00	<p>Abschlussdiskussion</p> <p>Leitung: Prof. Dr. Malte Faber</p>
12:30 – 14:00	Mittagessen	13:00	Ende der Veranstaltung
14:00 – 18:30	<p>Umweltforschung und Interdisziplinarität</p> <p>PD Dr. Philipp W. Balsiger: <i>Einige grundsätzliche Überlegungen zu disziplinenübergreifenden Wissenschaftspraktiken</i></p> <p>Prof. Dr. Harald Mieg: <i>Warum wir EINE Umweltwissenschaft brauchen und Interdisziplinarität (nur) eine nützliche Fiktion ist</i></p> <p>PD Dr. Thomas Potthast: <i>Kommentar</i></p> <p>Dr. Johannes Schiller: <i>Charakteristika und Beurteilungsansätze problemorientierter integrativer Umweltforschung</i></p>		
19:30	Abendessen		

Die Beiträge zum Workshop wurden in einem Sammelband veröffentlicht, der neben einer Einführung in das Thema auch eine Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse enthält:



Baumgärtner, S. und C. Becker (Hrsg.)

Wissenschaftsphilosophie interdisziplinärer Umweltforschung

Metropolis-Verlag, Marburg, 2005

ISBN 3-89518-519-1